If the email looks unformatted, please use this alternative link

auto schweiz suisse Klarsicht

EDITORIAL
IM SCHEINWERFER
SCHEIBENWISCHER
FREISPRECHANLAGE
RÜCKSPIEGEL

KLARSICHT Newsletter Juni 2016

Andreas Burgener
Direktor auto-schweiz

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Eine gute und zuverlässige Strasseninfrastruktur ist nicht selbstverständlich. Sie kostet Geld, und das nicht zu knapp. Sie ist aber jeden Rappen wert, denn die Wirtschaft ist ebenso darauf angewiesen, wie die Mehrheit der Pendler, die täglich zu ihrem Arbeitsplatz fahren. Diesen Fakten musste sich auch der Nationalrat bei der Beratung des NAF stellen. Der **Fonds für Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr** soll neu auf Verfassungsebene geschaffen werden und die Finanzierung unserer Strasseninfrastruktur langfristig sicherstellen. Dabei hat die grosse Kammer wichtige Entscheide getroffen, um dem Fonds stabile Geldflüsse zukommen zu lassen, die nicht gleich bei der ersten Sparrunde wieder in die allgemeine Bundeskasse fliessen. In diesem KLARSICHT-Newsletter erfahren Sie, welchen Entscheiden sich der Ständerat bei der Differenzbereinigung in der kommenden Herbstsession aus der Sicht von auto-schweiz unbedingt anschliessen sollte.

Darf ich nun auf der Autobahn rechts an einem langsameren Fahrzeug vorbei fahren oder nicht? Diese Frage haben Sie sich unterwegs vielleicht auch schon gestellt. Das Bundesgericht hat hierzu ein

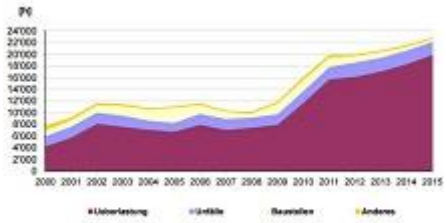
interessantes Urteil gefällt, das die Rechtslage aber nicht unbedingt vereinfacht. Deshalb wird nun erneut über das **Für und Wider des Rechtsüberholens** diskutiert, auch im Parlament. Wir meinen: Was in den USA funktioniert, bekommt auch die Schweiz hin.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre sowie allseits gute und sichere Fahrt!

IM SCHEINWERFER

Zuverlässige NAF-Einlagen sind von zentraler Bedeutung

Die Entscheide des Nationalrats zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) nimmt auto-schweiz wohlwollend zur Kenntnis. Die Erhöhung der Zweckbindung der Mineralölsteuer von 50 auf 60 Prozent zugunsten der Strasseninfrastruktur ist ebenso als positiv zu bewerten wie die bedingungslose Einlage der Automobilsteuer zugunsten des Fonds. Damit trägt die grosse Kammer zu einer langfristig gesicherten Finanzierung der Strasseninfrastruktur bei. Nun ist der Ständerat aufgefordert, auf die Linie des Nationalrats einzuschwenken. Medienmitteilung vom 15. Juni



Erneut mehr Stau auf den Nationalstrassen

Sollte es noch einen Beleg für den Bedarf eines Strassenfonds gebraucht haben, so liefern ihn die erneut stark gestiegenen Stauzahlen. Allein auf den Nationalstrassen sind die Staustunden 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozent gestiegen. Während Unfälle und Baustellen weniger Staus verursachten, nahmen die durch Überlastung verursachten Verkehrsbehinderungen um ganze neun Prozent zu. Gleichzeitig sind auch die durch Staus verursachten Kosten gestiegen. Auch deshalb muss

nun dringend die Engpassbeseitigung vorangetrieben werden. Die Stauzahlen im Detail / Bericht zu Staukosten

Sessionsrückblick: Neue Diskussion über Rechtsüberholen

Das Bundesgericht hat im März ein weitreichendes Urteil gefällt. Wenn die Fahrzeuge auf der Überholspur nicht mehr schneller vorankommen als jene auf der Normalspur, ist es seither erlaubt, bei gleichbleibender Geschwindigkeit rechts vorbeizurollen. Doch bei normal fliessendem Verkehr ist rechts vorbeifahren nach wie vor ein fehlbares Verhalten mit hohen Strafen. Aufgrund dieser unklaren rechtlichen Situation ist die Diskussion neu entbrannt, ob in der Schweiz das Rechtsüberholen erlaubt werden soll. FDP-Nationalrat Beat Walti hat zudem einen Vorstoss mit Fragen an den Bundesrat eingereicht. Artikel auf nzz.ch /
Vorstoss von Nationalrat Beat Walti

Ständerat will Raserstrafnorm unter die Lupe nehmen
Die drakonischen Strafen, die seit 2013 gegen Raser ausgesprochen werden, stossen auf Kritik. Der Ständerat will die Strafnormen aber nicht schon wieder ändern. Stattdessen beauftragt er den Bundesrat, die Wirksamkeit des Massnahmenpakets Via sicura zu überprüfen. Hingegen hat er dem Nationalrat darin zugestimmt, dass die Altersgrenze für die Kontrolluntersuchung für Senioren-Autofahrer von 70 auf 75 Jahre heraufgesetzt werden soll. Mehr

Synthetische Treibstoffe sollen angerechnet werden
Der Nationalrat will Fahrzeuge privilegieren, die mit synthetischen, CO_2-neutralen und in der Schweiz hergestellten Treibstoffen betankt werden. Er hat eine Motion angenommen, die verlangt, dass für diese reduzierte CO_2-Emissionswerte bei der Flottenemissionsregelung angerechnet werden. Mehr

Mietautos dürfen nicht mehr über die Grenze

EU-Bürger, die in der Schweiz ein Auto mieten, dürfen damit nicht in die EU reisen, wenn sie es in der Schweiz zurückgeben müssen. Die EU hat unilateral ihre Zollbestimmungen verschärft. Der Bundesrat sucht derzeit nach einer Lösung mit der EU. Mehr

auto schweiz suisse
MENSCHEN · MÄRKTE · MOBILITÄT

SCHEIBENWISCHER

Auto-Frühling im Rahmen der Erwartungen

Die Zahl der neuen Personenwagen ist im Mai leicht zurückgegangen. In der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wurden insgesamt 26‘123 Neuwagen eingelöst. Im Vergleich zum Vorjahresmonat beträgt das Minus 1‘299 Fahrzeuge oder 4,7 Prozent. Die Gesamtzahl liegt aber nur knapp unter dem Mai-Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von rund 26‘900 Neuimmatrikulationen. Für die ersten fünf Monate des Jahres resultiert ebenfalls ein geringer Rückgang von 1‘901 neuen Personenwagen oder 1,5 Prozent. Mehr

FREISPRECHANLAGE

Generalversammlung von auto-schweiz

Rund 70 Mitglieder und Gäste sind der Einladung von auto-schweiz gefolgt und haben sich am 24. Mai im Emil Frey Classics Center in Safenwil zur Generalversammlung eingefunden. In seinem Gastreferat analysierte Thierry Burkart, Aargauer FDP-Nationalrat und Vizepräsident des Touring Club Schweiz TCS, die schweizerische Verkehrspolitik.
Beitrag auf Facebook mit Fotos

auto-schweiz bei Facebook und Twitter: Folgen Sie uns!

Auf Facebook und Twitter informiert auto-schweiz über die aktuellen verkehrsrelevanten Themen. Wir freuen uns über weitere Likes und Followers: auto-schweiz auf Facebook / auto-schweiz auf Twitter

RÜCKSPIEGEL

auto-schweiz und verkehrspolitisch relevante Beiträge in den Medien:

- NAF: Mehr Bundesgelder für die Strasse. NZZ
- Bei Rot rechts abbiegen – auch für Autos gefordert. Tagesanzeiger
- Berufsverkehr in Kirchberg soll dosiert werden. SRF
- Moral für das selbstfahrende Auto. NZZ

HERAUSGEBER
auto-schweiz
Wölflistrasse 5, 3006 Bern, T + 41 31 306 65 65, F + 41 31 306 65 60
info@auto-schweiz.ch, www.auto-schweiz.ch

Aktualisieren | Newsletter abbestellen